



Deutscher BundeswehrVerband

Landesverband West

Standortkameradschaft (StOKa) Köln

www.stoka-koeln.de

50968 Köln, 02.07.2014

Pressemitteilung Nr. 4/2014

Best Agerinnen und Seniorinnen gestalten ihr Leben

Im Deutschen Bundeswehrverband (DBwV) gibt es seit 35 Jahren den Frauenkreis der Kameradschaft ehemaliger Soldaten, Reservisten und Hinterbliebener (KERH) Köln. Die Gründerin und von 1979 bis 1986 erste Leiterin des Frauenkreises, Frau Irmgard Siegmund, feierte jetzt ihren 100. Geburtstag. Von Andreas Wulf

Köln-Raderthal. Zum 100. Geburtstag von Frau Irmgard Siegmund organisierten die derzeitige Leiterin des Frauenkreises, Frau Brigitte von Grabe, und ihre Stellvertreterin, Frau Renate Hotop, am 02.07.2014 einen Empfang in der Konrad-Adenauer-Kaserne. Gratulanten des DBwV waren u.a. Oberstabsfeldwebel a.D. Hubert Henk, Vorsitzender Bezirk II 1 im Landesverband West, Oberstleutnant a.D. Dietmar Krüger, Vorsitzender KERH Köln, sowie Hauptmann Andreas Wulf,



v.l.: Andreas Wulf, Brigitte von Grabe, Irmgard Siegmund, Renate Hotop, Dietmar Krüger

Vorsitzender Standortkameradschaft Köln. Wulf, der für die Betreuung von derzeit ca. 6.500 Bundeswehrangehörigen und organisierten Ehemaligen am Standort Köln zuständig ist, überbrachte auch die Grüße des Kölner Oberbürgermeisters Herrn Jürgen Roters, der wegen einer anderen terminlichen Verpflichtung absagen musste, aber auf diesem Wege der Veranstaltung einen guten Verlauf wünschte.

Der mit 234 Mitgliederinnen größte Frauenkreis im DBwV organisiert Treffen, Info-Veranstaltungen und Vorträge sowie gemeinsame Ausflüge. Dieses ehrenamtliche Netzwerk der Frauen hilft sich aber auch in Notfällen, wenn z.B. der Soldat und Ehepartner die Schreibarbeiten, von der Steuererklärung bis zum Beihilfeantrag, und gerne auch das Autofahren übernommen hatte, dann können nach dessen Tod plötzlich Probleme auftreten: die Hinterbliebene hat einen Führerschein, ist aber seit Jahren kein Auto mehr gefahren; sie hatte eine Bankvollmacht, die gilt aber nicht über den Tod hinaus; nicht nur durch die Beerdigung und eine evtl. vorangegangene Erkrankung des Verstorbenen sind Kosten entstanden, aber einen Beihilfeantrag hat sie noch nie ausgefüllt. In diesen und ähnlichen Fällen ist es gut, im Frauenkreis um Rat fragen zu können.

...

Wir sind für
unsere
Mitglieder da!

Hintergründe:

Kameradschaft ehemaliger Soldaten, Reservisten und Hinterbliebener (KERH) Köln

Über 40 Jahre und kein bisschen altersschwach! Die KERH Köln wurde am 14.03.2014 immerhin 44 Jahre alt.

Die Kameradschaft ist zuständig für den Standortbereich Köln (ohne Köln-Porz-Wahn), mit den Außenbereichen von Brühl bis einschließlich Leverkusen und von Erftstadt bis Bergisch Gladbach, also mit einem Durchmesser des Bereiches von etwa 35 km. Dieser große Betreuungsbereich hat den Vorteil, dass viele ehemalige aktive Soldaten und ihre Angehörigen allein schon wegen ihres Wohnsitzes zur Kameradschaft gehören (von wenigen Mitgliedern in 1970 über 2.400 in 1992 und jetzt, nach Reduzierung der Bundeswehrstärke, immerhin noch knapp 1.800). Dies wird auch dadurch begünstigt, dass viele wichtige Ämter der Bundeswehr ihren Sitz im Bereich der Stadt Köln hatten und auch nach der Neuausrichtung der Bundeswehr haben werden. Andererseits hat diese räumliche Größe auch einen Nachteil, nämlich den damit verbundenen Betreuungsaufwand über große Entfernungen hinweg. Doch Organisation ist alles: gab es früher die Bälle in der Kölner Flora, an denen bis zu 400 Personen teilnahmen, werden seit 2009 Sommergrillfeste in der Konrad-Adenauer-Kaserne, immer nach den Sommerferien, durchgeführt.

Außerdem gibt es, neben dem Frauenkreis, 4 Stammtische im Stadtgebiet von Köln. Allen gemeinsam sind die regelmäßigen Begegnungen: „Es ist schön, wenn man sich sieht und weiß, wie es dem anderen geht, und bei Problemen hat man immer schnell eine Telefonnummer zur Hand: das schweißt zusammen!“. Neben den Stammtischen und dem Frauenkreis haben sich auch Radwander- und Wandergruppen gebildet, denn Bewegung ist auch im Alter wichtig, natürlich auch das zünftige Einkehren nach sportlicher Betätigung.

Die Erfolgsstory der KERH Köln ist das Verdienst seiner äußerst engagierten Vorstandsmitglieder und seiner Vorsitzenden:

Oberst a.D. Karl-Heinz Meißner (1970–1982),
Hauptmann a.D. Wolfgang Klages (1982–1990),
Oberstleutnant a.D. Joachim Barbknecht (1990–1992),
Hauptmann a.D. Hans-Joachim Bauer (1992–2008),
Stabshauptmann a.D. Helmut Köhler (2008–2014) und
Oberstleutnant a.D. Dietmar Krüger (seit 2014).

Frauenkreis

Der Frauenkreis der KERH Köln wurde 1979 ins Leben gerufen. Der damalige Vorsitzende, Oberst a.D. Meißner, schlug als 1. Leiterin Frau Irmgard Siegmund vor, die das Amt bis 1986 innehatte. Danach leiteten Marga Bedbur, Margret Kempen und seit 1998 Brigitte von Grabe den Kreis, der sich für die Interessen und Probleme von Soldatenfrauen einsetzt. Dazu gehören insbesondere die Betreuung der Hinterbliebenen, kulturelle und Freizeitaktivitäten. Mit 234 Mitgliedern ist der Frauenkreis der KERH Köln der größte im DBwV.

Brigitte von Grabe

Zum 44jährigen Kölschen Jubiläum der KERH Köln passt auch der Geburtstag von Frau Brigitte von Grabe, der derzeitigen Leiterin des Frauenkreises. Sie legte noch einmal 33 Jahre dazu und feierte ebenfalls im Juni 2014 ihren 77. Geburtstag.

Irmgard Siegmund

Sie feierte im Juni 2014 ihren 100. Geburtstag. Sie ist als äußerst engagiert und noch überaus sportlich bekannt und blieb auch nach ihren 7 Jahren als Leiterin des Frauenkreises aktiv, wie u.a. aus einem Bericht von Oberstabsfeldwebel a.D. Wolf-Dieter Zimmermann hervorgeht: ... kurz vor dem Ende der Adventsfeier des Frauenkreises der KERH Köln am 04.12.2013 meldete sich überraschend die 99jährige Frau Irmgard Siegmund zu Wort: mit klarer Stimme trug sie ein Weihnachtsgedicht von Eichendorff vor. **Auswendig!** Im Saal war es mucksmäuschenstill. **Gänsehautstimmung** – und manch einer verdrückte eine kleine Träne.